

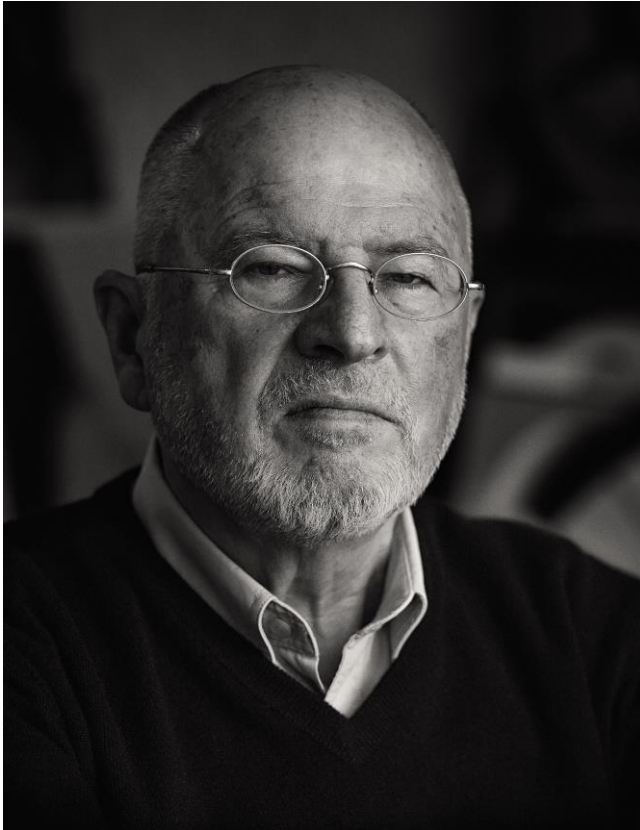
DEUTSCHER JUGENDLITERATUR PREIS 2022



HANS TICHA

Deutscher Jugendliteraturpreis 2022
Sonderpreis Gesamtwerk Illustration

Einblick in seine kinderliterarischen Werke



© andreaslabes.com

Hans Ticha

geboren 1940 in Tetschen /Bodenbach (heute Děčín / Tschechien), ist Maler, Grafiker und Buchillustrator. Er studierte zunächst Pädagogik in Leipzig und arbeitete als Lehrer für Kunst und Geschichte, bevor er von 1965 bis 1970 Malerei und Gebrauchsgrafik an der Hochschule für bildende und angewandte Kunst Berlin-Weißensee studierte. Seitdem ist er freischaffender Künstler. Sein Werk umfasst Plakate, Druckgrafiken, Bilder, Objekte und Zeichnungen. Zu den von Ticha illustrierten kinderliterarischen Texten gehören Bücher von Edith George, Peter Hacks, Rainer Kirsch und Theodor Storm. Seit 1993 lebt er in Maintal.

Aus der Jurybegründung

Zwischen 1973 und 2007 illustrierte Hans Ticha 35 Bilderbücher, Kinderbücher, Jugendromane und Sachbücher. Seine Bilderwelten bewegen sich klug ausbalanciert zwischen Poesie, Pop-Art und Persiflage. Charakteristisch sind die Verwendung knalliger Farben, reduzierter grafischer Formen sowie das Auftreten phantastischer Figuren mit kugelrunden Körpern inmitten bühnenartig konzentrierter, oft surrealer Szenen. So gelingt es dem Künstler, die Wahrnehmung von Kindern wie Erwachsenen spannungsreich herauszufordern und dabei insbesondere die Weltsichten der jungen Rezipient:innen mit spitzer Feder und Humor zu feiern.

Dass Hans Ticha ein Buchkünstler einzigartiger Klasse ist, stellt er unter Beweis, indem er mit dem gesamten Spektrum der Ästhetik, die ein Bilderbuch auszumachen vermag, spielt und experimentiert. Sei es mit der Zeichnung und grafischen Einlassung, sei es mit dem Layout und der Typografie oder sei es mit der Geschichte und ihren Protagonist:innen. Der Deutsche Jugendliteraturpreis ehrt einen einzigartigen Bilderbuchkünstler, dessen Bücher zwischen Eigensinn und politischer Geste einen erneuten Auftritt in allen Haushalten, Schulen und Kindergärten verdienen!

Der Sonderpreisjury 2022 gehören an: Rotraut Susanne Berner, Christoph Rieger, Prof. Dr. Kirsten Winderlich (Vorsitz).



**Doch eines Nachts aus Urwalds Tiefen
Kamen die Löwen. Die Nashörner schliefen.**

**Nur des Künstlers feines Ohr
Richtet voll Mißtraun sich empor.**

Und näher kamen die Löwen geschlichen.

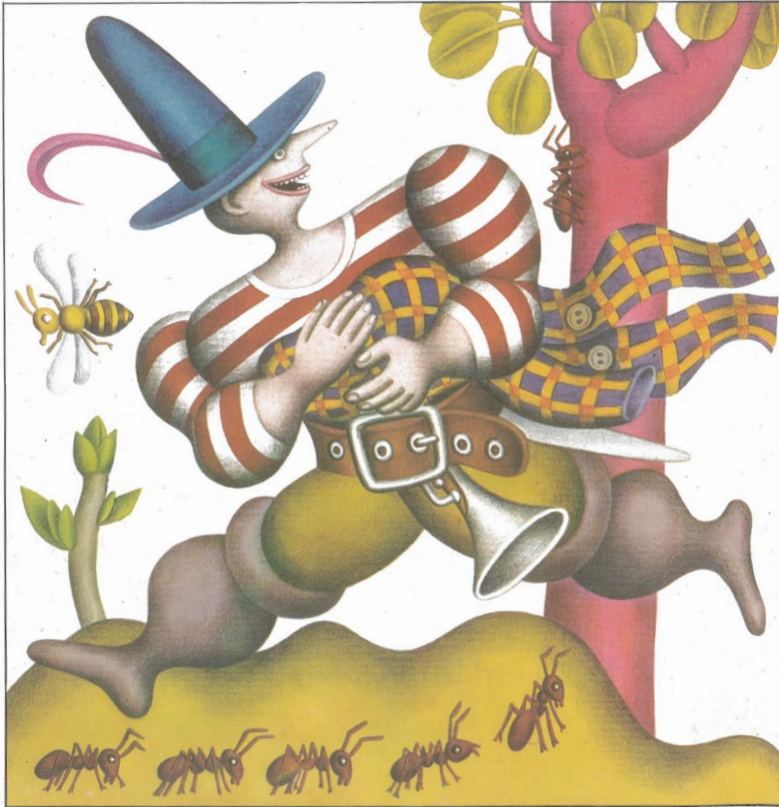


Und immer näher.

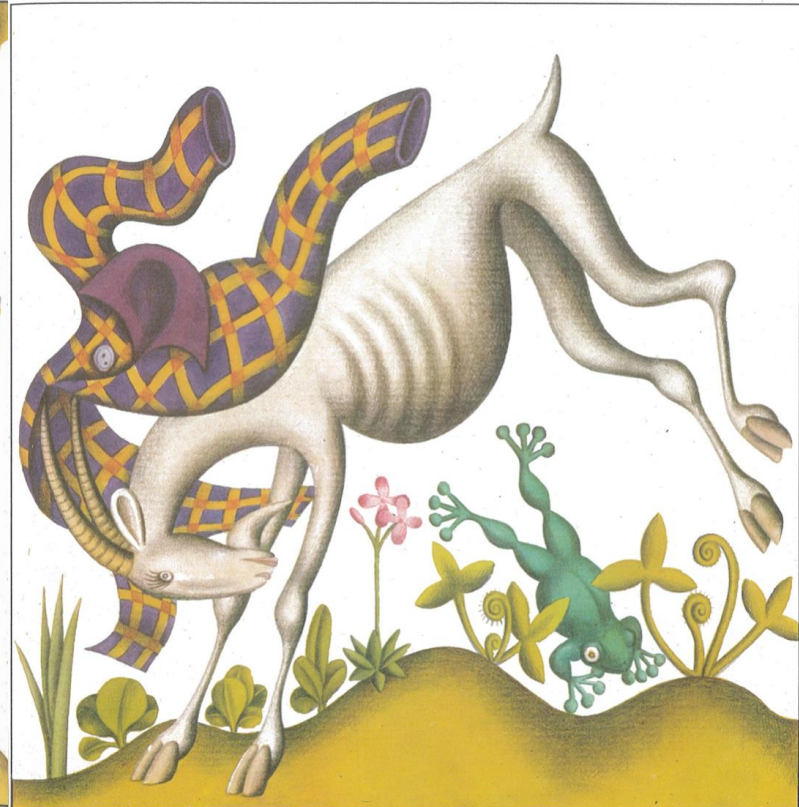
**Dem fürchterlichen
Löwen, der an der Spitze ging,
Schon die Spucke am Maul hing.**

**Da hat unser Nashorn das Horn genommen.
Alarm! Das hieß: die Löwen kommen.**

Es war einmal ein Räuberchen,
das stahl sich einen Rock.



Den Rock, den spießte auf sein Horn
ein dürrer Ziegenbock.



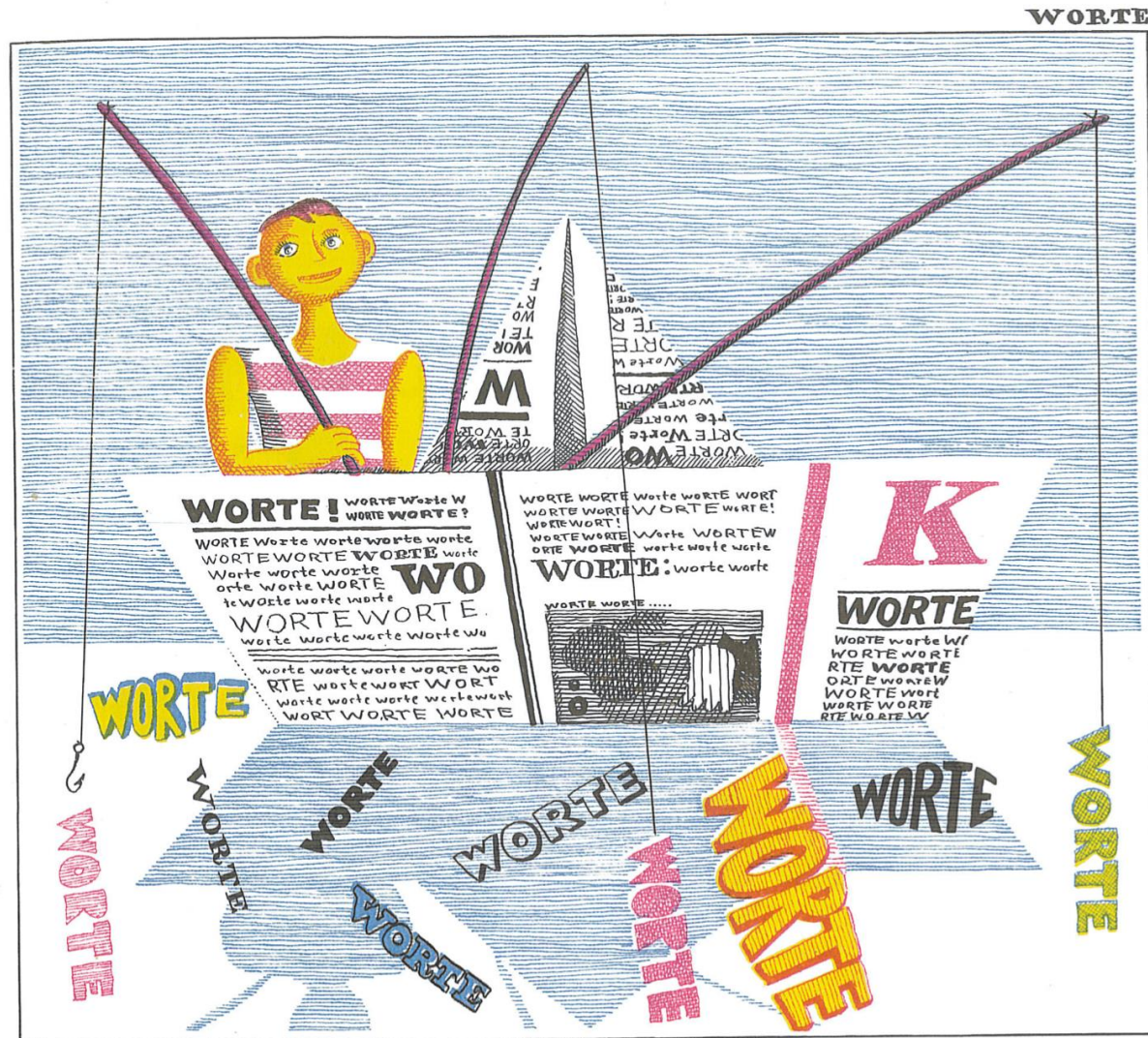


Illustration aus: Edith George (Hrsg.): *Was sieht die Ringeltaube? Gedichte für Kinder*. Der Kinderbuchverlag Berlin 1978.

Nr. 13



Illustration aus: Edith George (Hrsg.): *Was sieht die Ringeltaube? Gedichte für Kinder*. Der Kinderbuchverlag Berlin 1978.





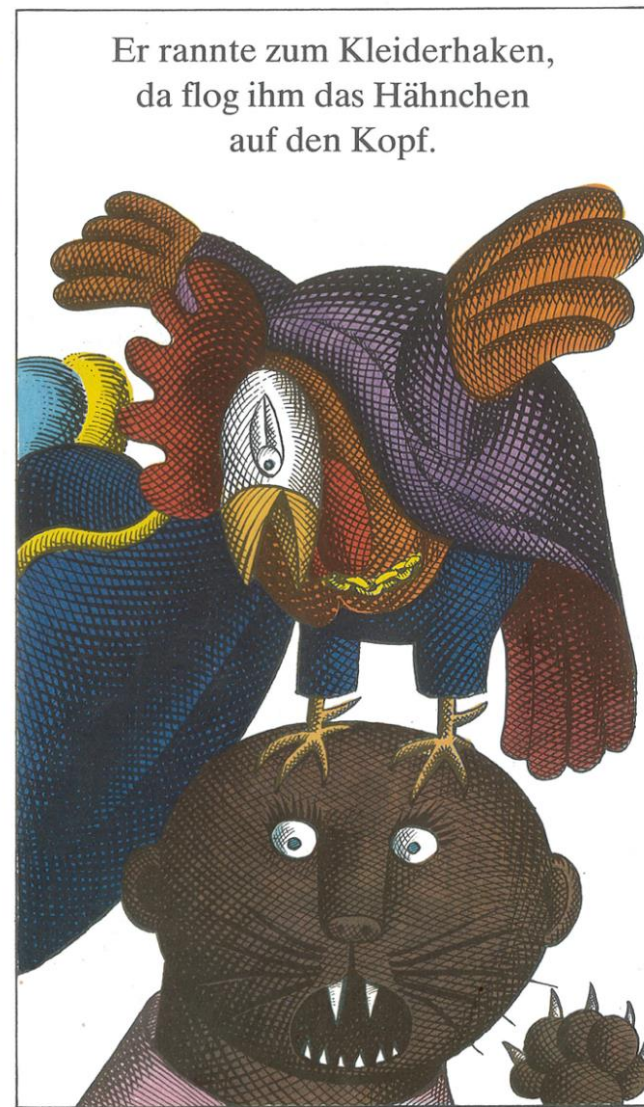
Im Walde war es ganz still und einsam. Die Tiere waren nicht zu sehen, weder die Hirsche noch die Hasen, auch nicht die kleinen Mäuse. So fuhren sie immer weiter durch Tannen- und Buchenwälder, bergauf und bergab. Der gute Mond ging nebenher und leuchtete in alle Büsche, aber die Tiere waren nicht zu sehen.

Nur eine kleine Katze saß oben in einem Eichbaum



und funkelte mit den Augen. Da hielten sie still. „Das ist der kleine Hinzle!“ sagte Häwelmann, „ich kenne ihn wohl; er will die Sterne nachmachen.“ Und als sie weiterfuhren, sprang die kleine Katze mit von Baum zu Baum. „Wo sind denn die anderen Tiere?“ rief der kleine Häwelmann hinauf. „Die schlafen!“ rief die kleine Katze herunter und sprang wieder einen Baum weiter, „horch nur, wie sie schnarchen!“

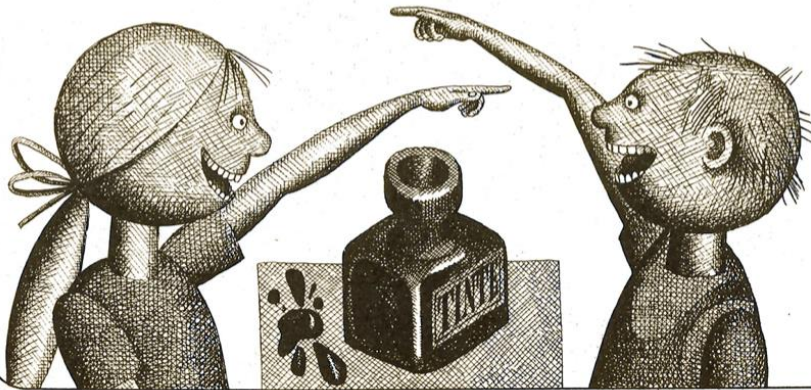


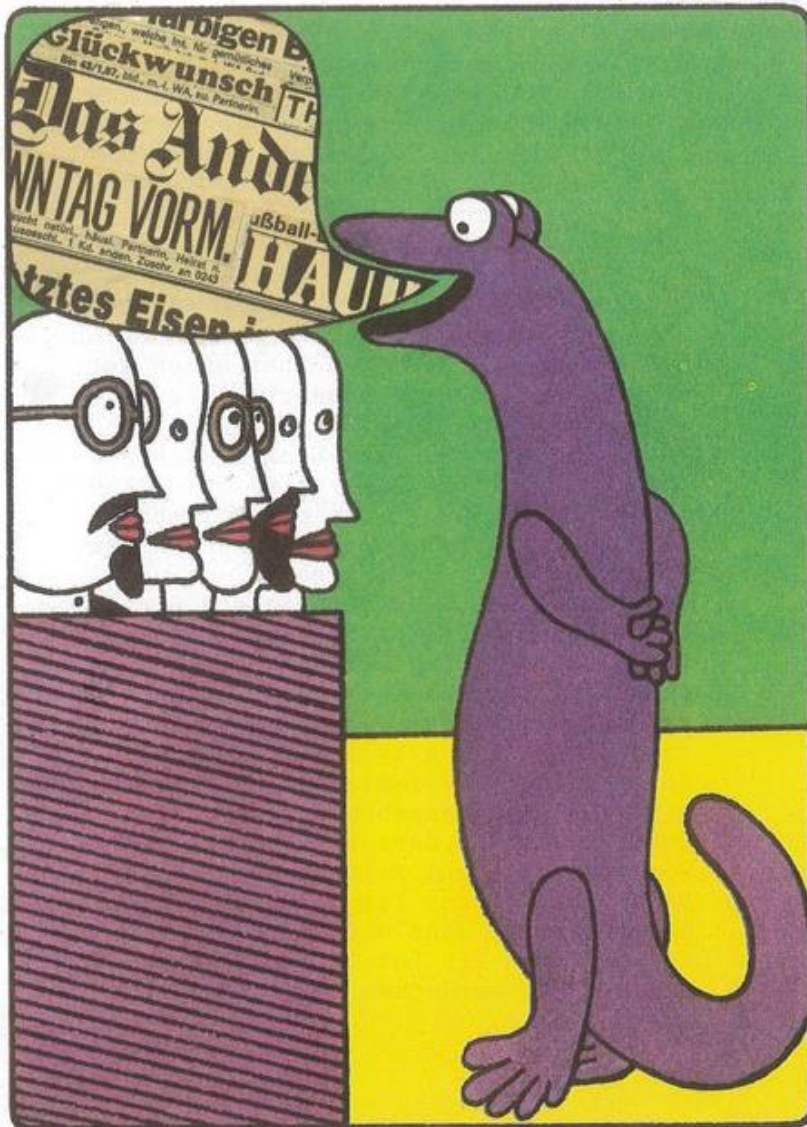




17

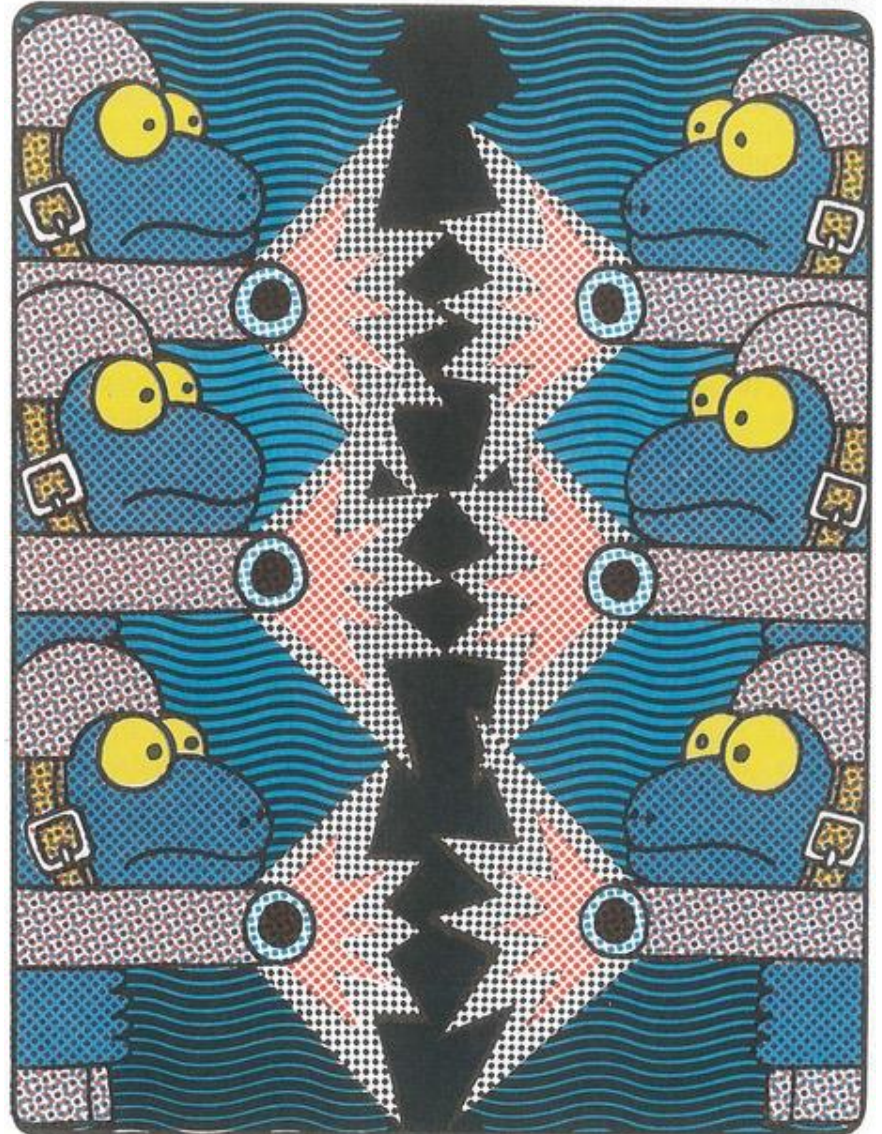
Eene meene Tintenfaß,
Regen macht den Pudel naß,
Sonne macht ihn trocken,
mach dich auf die Socken,
eene meene maff,
du büst af.





3

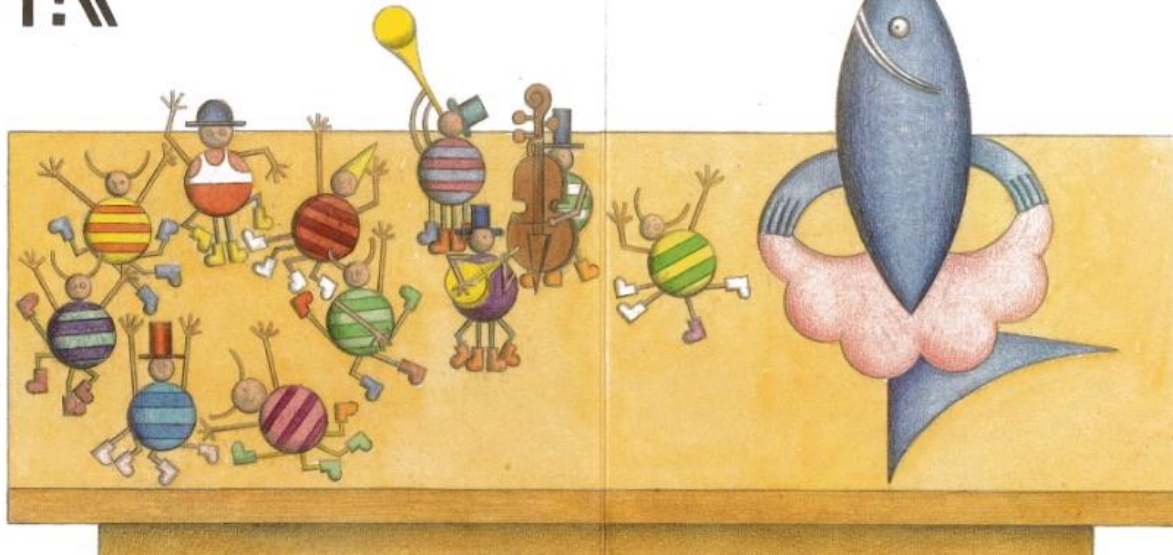
Der Zwischenfall im Ärmelkanal



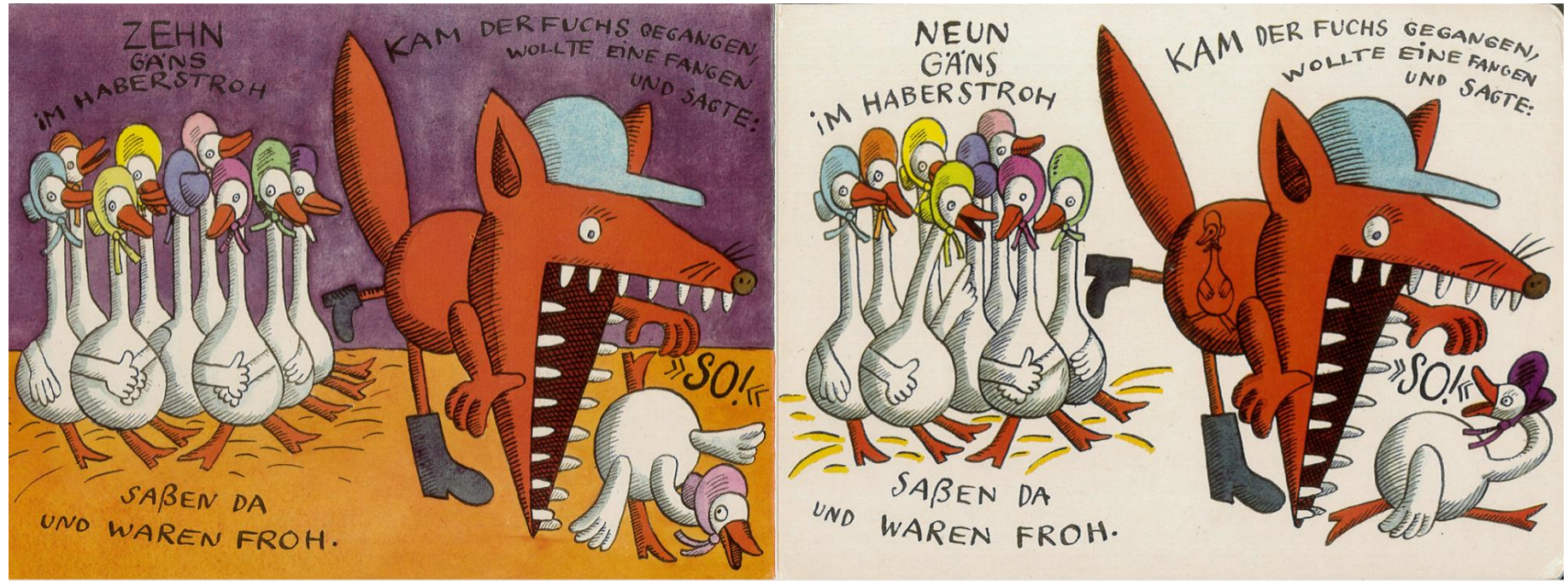


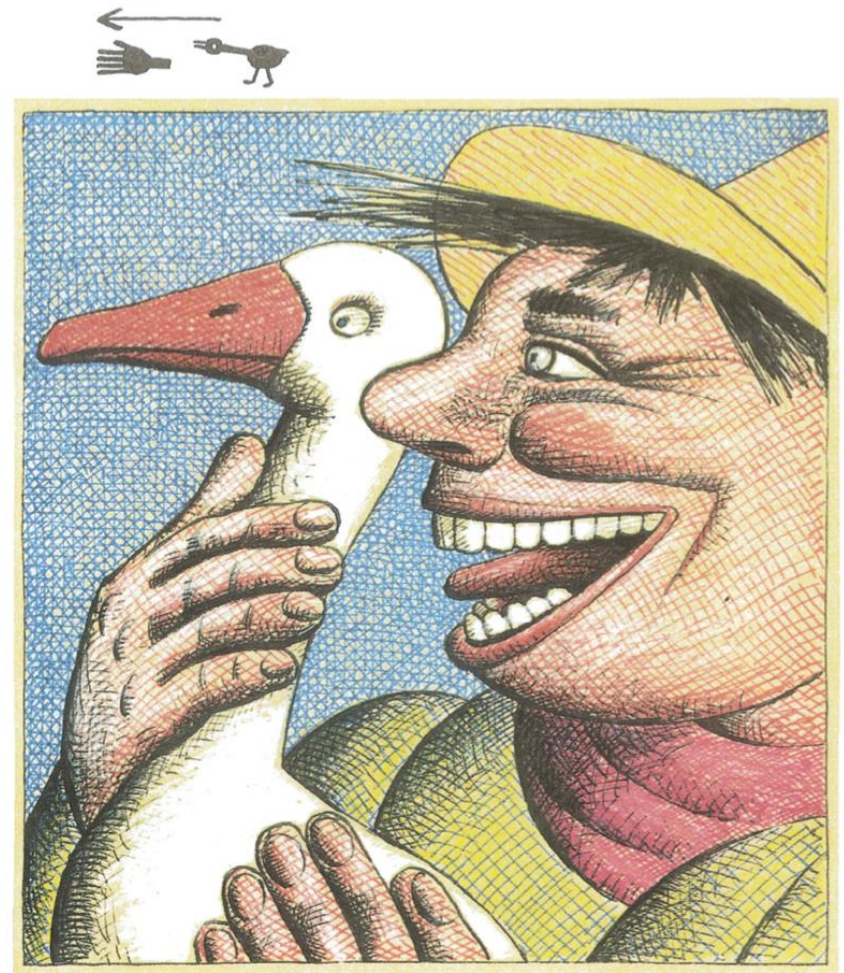
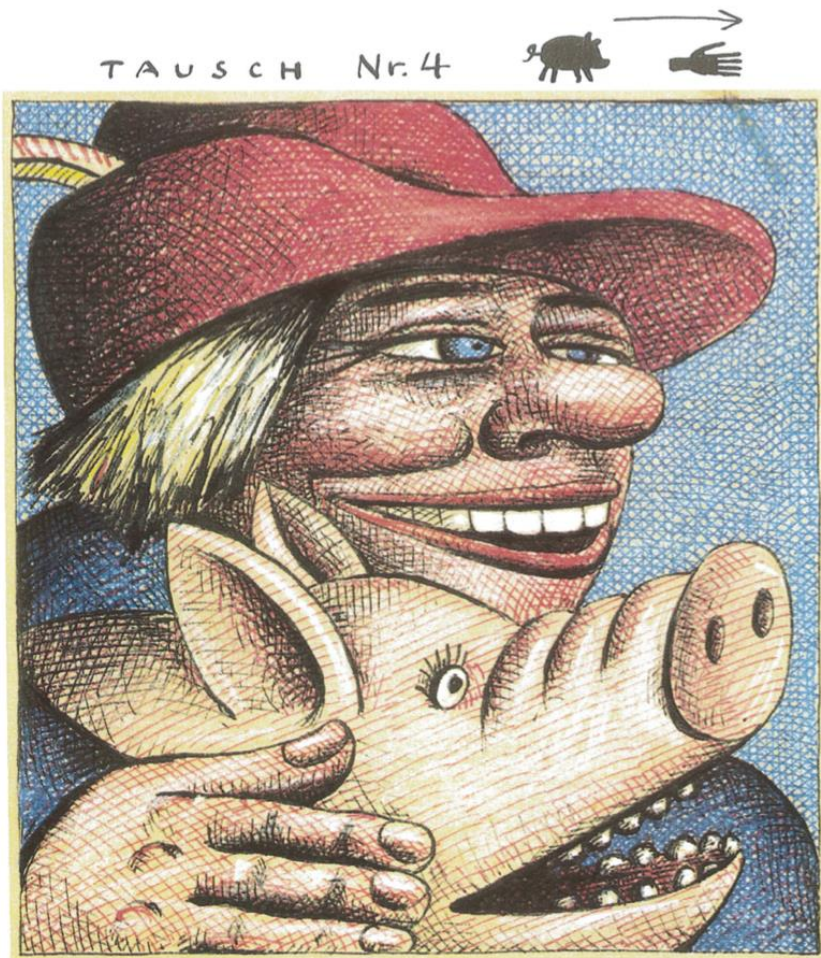


»AUF DEM
TISCH!«



SPRICHT
DER FISCH.







Der Deutsche Jugendliteraturpreis

Jedes Jahr erscheinen ca. 8.000 Titel auf dem deutschsprachigen Kinder- und Jugendbuchmarkt. Hilfe bei der Orientierung bietet der Deutsche Jugendliteraturpreis. Seit 1956 zeichnet der Preis jährlich herausragende Werke der Kinder- und Jugendliteratur aus. Er ist mit insgesamt 72.000 Euro dotiert, wird vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend gestiftet und vom Arbeitskreis für Jugendliteratur ausgerichtet. Der Staatspreis will die Entwicklung der Kinder- und Jugendliteratur fördern, das öffentliche Interesse an ihr wachhalten und zur Diskussion herausfordern. Drei unabhängige Juries – die Kritikerjury, die Jugendjury und die Sonderpreisjury – sind für die Auswahl verantwortlich.

Seit 1991 werden im jährlichen Wechsel deutsche Autor:innen, Illustrator:innen und Übersetzer:innen mit Sonderpreisen für ihr Gesamtwerk ausgezeichnet. Seit 2017 wird flankierend der Sonderpreis "Neue Talente" vergeben. Beide Sonderpreise verstehen sich als Personenpreise und fokussieren ausschließlich auf nationale Künstler:innen. Damit ergänzen sie die international offenen Auszeichnungen der Kritikerjury und der Jugendjury. Für den Sonderpreis "Neue Talente" prüft die Sonderpreisjury Veröffentlichungen des vorangegangenen Jahres. Der Sonderpreis "Gesamtwerk" ist mit 12.000 Euro dotiert, der Sonderpreis "Neue Talente" mit 10.000 Euro.

Mehr Informationen unter www.jugendliteratur.org.

Deutscher Jugendliteraturpreis 2022 – Hans Ticha – Sonderpreis Gesamtwerk Illustration

Wir danken Hans Ticha für die Erlaubnis seine Illustrationen an dieser Stelle zu nutzen. Alle Illustrationen stammen von ihm (Ausnahme: Titelmotiv zum Deutschen Jugendliteraturpreis © Sydney Smith). Die Bildauswahl erfolgte durch die Sonderpreisjury.

Der Deutsche Jugendliteraturpreis wird

AUSGERICHTET VOM



GESTIFTET VOM



Kontakt:

Arbeitskreis für Jugendliteratur e.V.
Linda Wiechert
Steinerstraße 15, Haus B
D - 81369 München
Tel. 0049 (0) 89 45 80 806
E-Mail info.jugendliteratur.org